

**BERLINER****VOGEL****PERSPEKTIVE**

Unterwegs für Ostthüringen

Strukturwandelkonferenz

Heute hatten wir im Plenum wieder viel zu tun. Daneben fand aber auch noch eine Konferenz statt: die 3. Strukturwandelkonferenz „Aus den Revieren – Für die Reviere“ des Gesprächskreises Braunkohle unserer Fraktion. Dabei ging es um das „Strukturstärkungsgesetz Kohleregionen“, dass wir in dieser Woche in erster Lesung beraten haben.

Wie bereits berichtet, ist das Alten-



burger Land nicht im Gesetz genannt, da hier aktuell keine Braunkohle mehr gefördert wird. Aber die Region ist eng verbunden mit den Tagebauen Vereinigtes Schleenhain und Profen, viele Menschen aus der Region arbeiten dort. Auch von Folgeschäden des Bergbaus sind wir be-

troffen, zum Beispiel durch den steigenden Grundwasserspiegel in Rositz.

Deshalb setze ich mich dafür ein, dass das Altenburger Land besser im Strukturstärkungsgesetz positioniert wird.

Treffen mit innovativen Unternehmen

In der Sitzung der Landesgruppe trafen wir uns mit Vertretern innovativer industrienaher Forschungseinrichtungen aus Thüringen. Mit dabei war auch Dr. Bernd Grünler vom In-



novent e.V. Jena. Besprochen wurden die Förderprogramme Inno-Kom und ZIM, mit denen der Bund industrienaher Forschung in strukturschwachen Regionen bzw. für mittelständische Unternehmen unterstützt. Da-

sehr gern bei dem Treffen dabei. Ich danke allen, die sich beim THW oder anderweitig engagieren, sie leisten einen wichtigen Beitrag zum Funktionieren unserer Gesellschaft!

Bürgersprechstunden

Am Montag, 30. September 2019, ist von 10.00 Uhr bis 11.30 Uhr Bürgersprechstunde in Altenburg, in der

bei ging es auch um künftige Schwierigkeiten der Gipsindustrie, die durch den Braunkohleausstieg vermehrt auf den Abbau von Naturgips angewiesen sein wird.

Bundesverdienstkreuz für Carola Stauche

Am Montag wurde meine ehemalige



Kollegin Carola Stauche mit dem Bundesverdienstkreuz für ihr ehrenamtliches Engagement, vor allem für den ländlichen Raum und die

Entwicklung des Tourismus, ausgezeichnet. Ich freue mich sehr und gratuliere ihr! Manchmal trifft es die Richtigen!



MdB trifft THW

„MdB trifft THW – Sicherheit im Blick“ Unter diesem Motto lud das Technische Hilfswerk am Dienstag die Bundestagsabgeordneten ein, sich über das ehrenamtliche Engagement im THW zu informieren.

Ich kenne und schätze die Arbeit des THW (und vieler anderer Blaulichtorganisationen) seit Jahren und war

CDU-Geschäftsstelle am Weiermarkt 4. Am Nachmittag, von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr, bin ich zur Sprechstunde in meinem Bürgerbüro in Gera, in der Johannisstraße 4.

Interessierte Bürgerinnen und Bürger werden gebeten, sich vorab telefonisch unter der Nummer 0365/5481732 anzumelden.

Berliner Büro

Volkmar Vogel, MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon: +49 30 227-72233
Fax: +49 30 227-76798
volkmar.vogel@bundestag.de

Wahlkreisbüro

Wahlkreisbüro Ronneburg:
Brunnenstraße 2
07580 Ronneburg
Telefon: +49 36602 22318
Fax: +49 36602 22258
volkmar.vogel.wk@bundestag.de

Ausschüsse

Bau, Wohnen, Stadtentwicklung und Kommunen
Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit
Verkehr und digit. Infrastruktur (stellv.)
Ernährung und Landwirtschaft (stellv.)



Sitzungswoche im Überblick

Klimapaket

Letzte Woche hat der Koalitionsausschuss die Eckpunkte des Klimaschutzprogramms 2030 beschlossen. Wir handeln und bringen über 60 Maßnahmen auf den Weg.

Mir sind dabei vor allem folgende Punkte wichtig: Die Klimaziele, zu denen Deutschland sich verpflichtet hat, gelten. Dafür gibt es nun ein umfassendes Konzept, das die Menschen mitnimmt und auf Innovation und Technologie setzt.

Alle Maßnahmen müssen jedoch auch wirtschaftlich sinnvoll sein. In diesem Zusammenhang bin ich auch sehr für Technologieoffenheit, damit

sich die energetisch und wirtschaftlich besten Lösungen durchsetzen können.

Dabei brauchen wir Klimaschutz, der das Ganze im Blick hat. Denn es bringt nichts, wenn keiner mitmachen möchte und CO₂-Einsparungen nur unter Zwang und mit Verboten erreicht werden sollen. Stattdessen setzen wir auf gesellschaftliche Akzeptanz durch Anreize und Förderprogramme: Fördern, wo möglich, und fordern, wo nötig.



In jedem Falle müssen unsere Maßnahmen sozial und fair sein.

Sie dürfen nicht dazu führen, dass nur Menschen mit viel Geld sich neue effiziente Anlagen leisten können, während wirtschaftlich Schwächere erhebliche Einschränkungen hinzunehmen haben.

Aus diesem Grund fördern wir beispielsweise den Austausch von Ölheizungen und die energetische Gebäudesanierung und wollen Wohngeldbezieher vor steigenden Energiepreisen schützen.

Bericht zur Deutschen Einheit

Am 3. Oktober feiern wir den Jahrestag der deutschen Wiedervereinigung.

Der Bericht zum Stand der Deutschen Einheit zeigt, dass die neuen Länder



bei der Wirtschaftskraft aufholen. Die Lebensverhältnisse gleichen sich an. Wir können durchaus mit Stolz auf das Erreichte zurückschauen – und mit Optimismus und Tatkraft gehen wir daran, die offenen Baustellen der inneren Einheit zu vollenden.

„Strukturstärkungsgesetz Kohleregionen“ eingebracht

Das Gesetz ist ein umfangreiches Konzept zum Strukturwandel, der mit dem Kohleausstieg einhergeht. Der erste Teil regelt durch das neue „Investitionsgesetz Kohleregionen“ Finanzhilfen von bis zu 14 Mrd. Euro bis 2038 für die betroffenen Länder, leider aber nicht für das Altenburger Land.

Im zweiten Teil verpflichtet sich der Bund, weitere Maßnahmen zugunsten der Braunkohleregionen zu ergreifen. Dabei rechnen wir mit Maßnahmen für bis zu 26 Mrd. Euro bis zum Jahr 2038.

Umgang mit Stasiunterlagen

Der Bundestag fordert die Bundesregierung auf, die Integration des Stasi-Unterlagenarchivs in das Bundesarchiv vorzubereiten.

Dies entspricht dem Konzept des Stasiunterlagenbeauftragten zur zukunftsicheren Neuordnung des Stasiunterlagen-Archivs.

Es sollen auch Mittel zur Digitalisierung der Stasi-Akten bereitgestellt werden, ein Archivzentrum zur SED-Diktatur soll entstehen.

Erhalt, Erschließung und Nutzung der Akten auch zur Forschung werden auf diese Weise weiter verbessert.

Das Klimapaket ist dringend notwendig, denn die Klimaziele müssen wir einhalten.

Dabei brauchen wir: Wirksame Maßnahmen, Beachtung des Wirtschaftlichkeitsgebots, Technologieoffenheit und soziale Fairness.